

Teil 3 (19.03.2012) **über die Erschaffung = geistige Vollendung des Menschen**

An Freunde der Neuoffenbarung,

es steht die Aussage im Raum, dass die Genesis-Erzählung der Bibel (1.Moses 1) nichts zu tun hat mit der biologischen, mit der natürlichen Entwicklung hin zum Menschen Adam plus Eva, sondern darunter die organische Erschaffung des Menschen - das ist seine seelische Entwicklung (die seelischen Organe betreffend) - zu verstehen ist.

Diese Genesis-Erzählung ist ein tiefe Offenbarung Gottes, in der durch die Worte einer irdischen Sprache (Hebräisch bei Moses in der Thora (1.Moses 1); Deutsch bei Lorber in der Neuoffenbarung (HGt.01_007)), die Gott diesen beiden begnadeten Schreibern diktiert, in Entsprechungen (geistige Inhalte ausgedrückt in natürlicher Sprache) mitgeteilt (offenbart) wird. (siehe hierzu Teil 2 dieser E-Mail-Serie).

Halten wir fest: Gott der Herr offenbart in der Genesis-Erzählung mit den Mitteln von Entsprechungen die seelische Entwicklung des Menschen und nennt sie "organische Schöpfung".

Der ersten Worte der Bibel (1.Moses 1,01) lauten in der deutschen Übersetzung der ursprünglich hebräischen Worte **"Im Anfang schuf Gott ..."**. Im alten Hebräischen der Thora (bei Moses) heißt das **"bereschith elohim "** im Urgrund erschafft Gott. Der Begriff "Urgrund" ist wohl der bessere Ausdruck als "Anfang".

Das bedeutet in beiden Sprachen (Hebräisch, Deutsch) nicht anderes, als dass die Gottheit (Gott der Herr, der Urgrund, das Urfeuer aus Liebe und Licht) Gedanken und Ideen aus Sich austreten (emanieren) lässt, ihnen ihre zuge dachte Formen und ihr Leben, sowie Selbstständigkeit (freien Willen) gibt und so ein ganzes Universum, die gesamte Schöpfung aus Sich (aus Seiner Liebe mit Seiner Weisheit durch Seine Geistkraft), Sich Selbst (der Gottheit) gegenüber stellt (aus sich heraus-schafft). Ab hier gibt es eine Welt (Kosmos) außerhalb von Gott, d.h. Gott gegenüber. Die Welt ist, soweit es den Menschen betrifft, "willensfrei" für den Menschen: er darf tun und lassen, was er will; er ist nicht wie alle anderen Lebewesen (unterhalb des Menschen, die Tiere) an die Willensmacht Gottes an-gebunden. Tiere haben keinen freien Willen, sie haben ein gesundes Empfinden, das Instinkt genannt wird.

In HGt.01_005 (Geheimnis der Schöpfung) wird dazu offenbart: Die Liebe in Gott spricht **"Es werde Licht"** (es komme geistige Erhellung), siehe HGt.01_005,03 und die Gottheit, die unendliche Willensmacht Gottes erwidert **"Es werde"**, siehe HGt.01_005,07.

Mit einfachen Worten sagt die Genesis-Erzählung hierzu **"... (Gott) schuf Himmel und Erde...."** durch die Freisetzung Seiner unendlich vielen und unendlich vielfältigen Gedanken und Ideen ("Es werde Licht" und zur Bestätigung "Es werde"). Unmittelbar danach heißt es in der Genesis-Erzählung **"die Erde war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut ..."** (1.Moses 1,01)

Wenn etwas "flutet", bewegt es sich, und was sich bewegt, das ist lebendig. Und es heißt "Urflut", weil es das Ursprüngliche ist, das aus Gott ausgetreten ist. In der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber heißt es dazu in "Die Haushaltung Gottes" in deutscher Sprache von Jesus an Lorber:

[HGt.01_007,02] "Und siehe und höre: So war nun die Erde da, und war

da der Mond, und war da die Sonne, und waren da die Sterne; aber die Erde war noch nackt, und ihre Oberfläche war noch gleich der Oberfläche des Meeres. ..."

Was im übersetzten alten Hebräischen heißt "**... die Erde war wüst und wirr ...**" heißt im Deutschen "**... die Erde war noch nackt ...**".

Das Symbol, die Entsprechung "nackt sein" ist klarer als die Aussage "wüst und wirr".

Die Analogie hierzu ist der neugeborene Mensch, das Kleinkind. Eine Seele erhält einen Leib. Die Substanz (der Seelenboden, das Organische des Menschen) erhält einen äußeren Leib (seine mit eigenen Gedanken des Menschen befruchtungsfähige Erde). Das Kind wird nackt geboren und es ist ein in den Ereignissen der Welt noch völlig unbeschriebenes Blatt. Die Seelenerde des Kleinkindes ist nackt; hat noch nichts, was ihm von außen gegeben werden kann. Samen = Gedanken werden der Seelenerde des Kindes Schritt für Schritt eingelegt, aber erst, wenn das Kind in seiner Entwicklung verständiger wird. Das sehr treffende Beispiel ist das Erlernen der Muttersprache.

Mit anderen Worten: die Genesis-Erzählung sagt hier das Folgende, was aus vielen Textstellen der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber gut bekannt ist.

Die menschliche Seele wird durch einen langen und sehr aufwendigen Ansammlungs- bzw. Anreicherungs- Prozess von Stufe zu Stufe im Durchgang durch die drei Reiche der Natur und ihre unzählbar vielen Stufen ("stirb und werde immer wieder neu und mehr") gebildet. Beim Durchgang durch die Natur (Mineral-, Pflanzen- und Tier-Reich) entsteht eine riesengroße Ansammlung von Intelligenzspezifika - das sind Seelensubstanzen - die in vielen 1000 Schritten (sehr langwierig) in die Form einer Menschenseele gebracht werden.

Solche zur Inkarnation zubereiteten (vorbereiteten) Menschenseelen können beim Orgasmus des Geschlechtsverkehrs von Mann und Frau in die Gebärmutter der Frau eingelegt werden und in der regulären Phase von 9 Monaten in der Mutter zu einem neuen Menschen (Seele mit Leib) heranreifen und ausgeborn werden: als Geist-Seele-Leib-Wesen in die irdische Welt eintreten, um sich hier (im Fleisch der Erde) zu behaupten.

Halten wir fest: Die Bibel (1.Moses 1,01) und auch die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber (HGt.01_007,02) offenbaren, dass der Mensch auf Erden zuerst (bei seiner Geburt) "noch nackt" ist: der Mensch kommt als unbeschriebenes Blatt in diese Welt des Fleisches (er ist selbst Fleisch mit einer Seele und einem Geist).

Aber der neugeborene Mensch ist ab seiner Geburt auf Erden keinesfalls allein: Gott der Herr ist ganz in seiner Nähe. Die Thora (1.Moses 1,01) sagt es so: "**... und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.**" Die Neuoffenbarung (HGt.01_007,02) sagt es wesentlich ausführlicher wie folgt:

"... Und über dem Gewässer lagen dichte Wolken und reichten tief in die toten Räume der Welten hinein, und das Licht der Sonne konnte nicht erleuchten den Tropfen der Erbarmung. ..."

Der Geist Gottes über dem Seelengrund des neuen Menschen auf Erden (des Kleinkindes) ist noch nicht erhellt: der Geist des Menschen (im Kind) ist noch nicht geweckt, noch nicht

eigenständig, er arbeitet noch nicht, hat noch keine eigene Erkenntnis.
Das "**Gewässer**" bezeichnet die unzählbar vielen Seelen und das Leben in ihnen.
Diese unzählbar vielen Seelen sind aus der Entwicklung durch die drei Reiche der Natur und ihrer unendlich großen Anzahl von Intelligenzspezifika hervorgegangen. Über diesen Seelen "**liegen (lagen) dichte Wolken**", die den Lichteinfall der Sonne (aus Gott, Licht der Erkenntnis) auf den Seelengrund verhindern, zumindest stark abschwächen.

Was aber ist der "**Tropfen der Erbarmung**"?

Gott der Herr in Seiner Liebe hat sich all der gefallenen Geistwesen erbarmt: es sind "Tropfen" (= einzelne Gedanken: Gedanke = bestimmter Mensch) aus Gott.

(Zum eher unüblichen Begriff "Tropfen der Erbarmung Gottes" gibt es im weiteren Verlauf der Offenbarungen im Werk "Die Haushaltung Gottes" sehr beeindruckende Beispiele. Das hier darzustellen, würde den Ablauf der Genesis-Erzählung zu sehr stören.)

Gott in Seiner grenzenlosen Liebe (erbarmenden Liebe) erbarmt sich der Gefallenen (der "einst böse gewordenen Geister aus Gott") und beschreibt den Rückweg der Gefallenen zu IHM mit der Genesis-Erzählung (die 6-Tage-Geschichte zur Erschaffung des Menschen).

Die Beschreibung des Weges zur Rückführung all derer, denen sich Gott erbarmt - eines jeden Tropfens im Meer der Erbarmung (= einer jeden Seele) - ist die Genesis-Erzählung (eine große Offenbarung) in der Art der Entsprechung des Geistes Gottes mit dem Wortschatz, der dem Menschen der Erde zur Verfügung steht (seiner irdischen Sprache).

In der Folge wird immer deutlicher werden, dass es in der Genesis-Erzählung bis hin zur Erschaffung von Adam (mit Eva) als vollendeter "Mensch als Mann (männlich) und Frau (weiblich) = Adam und Eva Schritt für Schritt um die Höher-Entwicklung der Seele des Menschen geht. In jeder Menschenseele ist je ein "einst böse gewordener Geist" (von Gott abgefallener Geist), der wieder ganz in und bei Gott sein kann und sein soll (zurückkehren kann und soll).

Dieser Weg zurück zu Gott (in den Ursprung) ist auch sehr tief und sehr detailliert in der Bekanntgabe von Jesus an Lorber vom 17.06.1840 unter der Überschrift "Die Erlösung" im 3. Band von "Himmelsgaben" der Neuoffenbarung ausgeführt; (HiG.03_40.06.17).
